

## Anhang 3:

### 5.3 Müllanlieferungen auf die Deponie Oberweier von 1972 - 1973

(Betreiber: Stadt Gaggenau [REDACTED])

In der Zeit bis zur Übernahme der Deponie durch den Landkreis Rastatt sollten auf dem Gelände nur die Abfälle der Stadt Gaggenau inklusive ihrer Eingemeindungen sowie der [REDACTED] deponiert werden. Da der Bach noch nicht verdolt war, sollten die Abfälle auf dem Gelände der ehemaligen Firma [REDACTED] und in den seitlichen Ausbuchtungen an den Talrändern, welche durch die Materialentnahme für den Abschlußdamm entstanden, zwischengelagert werden bis zur endgültigen Deponierung.

Bei den Abfällen der Stadt Gaggenau handelte es sich um Hausmüll, Sperrmüll, Bauschutt und Erdaushub. Eine Aufstellung der bei der [REDACTED] pro Monat anfallenden Müll- und Abfallarten ist aus Anlage 7.5 ersichtlich.

Von den in dieser Liste aufgeführten Abfallarten wurden in dem oben genannten Zeitraum folgende Abfälle auf der Deponie Oberweier abgelagert (siehe Anlage 7.6):

- Lappschlamm, halbflüssig, besteht größtenteils aus Öl
- Ölschlamm, halbflüssig, besteht größtenteils aus Öl
- Schuhe und Kleider
- Holz-, Säge- und Hobelspäne
- Sattlereiabfälle
- Bauschutt und Bodenaushub
- Industriemüll: fest und schlammförmig als ölhaltige Metallhydroxidschlämme aus der Industriewasseraufbereitungsanlage (siehe Anlage 6.41)
- Sandstrahlabfall
- Glasscherben
- Schleifschlamm
- Bonderschlamm
- Waschmaschinenschlämme
- Kanalreinigungsschlamm

## 6.1 Stoffgefährlichkeiten

Deponie Oberweiler:

1965 - 1972: Übergangsdeponie West ist die Mülldeponie für die Gemeinde Oberweiler

1972 - 1973: Übergangsdeponie West ist die Mülldeponie von [REDACTED] sowie der Stadt Gaggenau

1973 - 1979: die Übergangsdeponien Ost und West sind Kreis Mülldeponie des Landkreises Rastatt

Abgeladen wurden sämtliche im Landkreis Rastatt anfallenden Abfallarten.

### Stoffinhalte

- Haus- und Sperrmüll: ca. 32 Vol. %
- Gewerbeabfälle: ca. 10 Vol. %
- Industrieremüll (Incl. Sondermüll): ca. 25 - 35 Vol. %
- Erdaushub: ca. 10 - 20 Vol. %
- Bauschutt: 20 - 30 Vol. %
- Schlämme: ca. 8 Vol. % (Gesamtschlammmenge: 100 %, davon ca. 4 % Industrieschlamm)

### Schlämme:

Für die angelieferten Schlämme gibt es Zusammenstellungen aus den Jahren 1976, 1977 und 1978 (siehe Anlagen 7.23, 7.25, 7.26). Daraus läßt sich für den Zeitraum von 1973 - 1979 ein Volumen von ca. 63.000 m<sup>3</sup> errechnen. Die Schlämme setzen sich wie folgt zusammen:

1. Klärschlamm, Schwimmstoffe aus Kläranlagen, Abwasserfangstoffschlämme und Abwässer (von Kommunen und Industrie)
2. Schleif- und Steinschlämme
3. Rückstände aus Sandfängen
4. Rückstände aus Brennerelen
5. Gips- und Betonschlämme, Absetzschlämme
6. Fett- und Stärkeabscheidegut
7. Industrieschlämme

Quelle: Auszug aus den Originaldokumenten der Historischen Erkundung von Roth & Partner 1993